

N i e d e r s c h r i f t

zur 22. Sitzung des Ausschusses für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung am
Donnerstag, den 31.08.2023, um 18:00 Uhr im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7,
Haus A, Raum 126/127

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:27 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I.Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2023
4. Information zum Stand Ansiedlung TESLA
VA: Herr Gehm - Dezernat III
5. Bericht zum Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der Tesla-
Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree
VA: Herr Hartlapp - IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
6. Bericht zur Landwirtschaft, Jagd und Fischerei im Landkreis Oder-Spree
VA: Herr Illmer - Amt 83
7. Evaluation DALLI - Mobilität als Grundlage der Daseinsvorsorge
VA: Herr Mossmann - MWM-Solutions GmbH; Herr Kühne - Kreisentwicklungsamt
8. Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024
Beschlussvorlage: 032/2023
9. Implementierung eines Energiemanagementsystems für die Liegenschaften des
Landkreises Oder-Spree
VA: Herr Gehm - Dezernat III; Herr Kühne – Kreisentwicklungsamt
Beschlussvorlage: 045/2023
10. Information der Verwaltung und Fragen

II.Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2023 - nichtöffentlicher Teil

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung ist erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Diepold gibt bekannt, dass der TOP zur Bestätigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils vom 25.05.2023 vergessen wurde und auf die Tagesordnung zu setzen ist.

Der Ergänzung wird zugestimmt.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2023

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 25.05.2023 wird bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Information zum Stand Ansiedlung TESLA VA: Herr Gehm - Dezernat III

Herr Gehm, erster Beigeordneter, gibt einen Überblick zum Stand der Ansiedlung von TESLA.

Das Auslegungsverfahren für das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren für die Erweiterung der Fabrik ist ausgelaufen. Die Unterlagen zur Einsicht standen im Landratsamt und online zur Verfügung. Aktuell läuft noch die Frist zur Einwendung. Eine Entscheidung zum Genehmigungsverfahren erfolgt erst nach Prüfung aller Einwendungen.

Parallel ist die Auslegung für das Planfeststellungsverfahren für die Verlegung des Bahnhofs Fangschleuse ausgelaufen und die Einwendungsfrist endet demnächst. Der Ausgang des Verfahrens wirkt sich wesentlich auf die infrastrukturelle Erschließung im Umfeld der TESLA Giga Factory aus.

Der TESLA-Shuttle verkehrt bis Erkner auf dem regulären Gleis und nutzt dabei die zeitlichen Slots zwischen dem Regionalverkehr.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 5 Bericht zum Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der Tesla-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree
VA: Herr Hartlapp - IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH**

Herr Hartlapp, IPG Potsdam, berichtet zum Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der Tesla-Umfeldentwicklung in der Region Oderland-Spree.

Die KAG Oderland-Spree hat einen Förderantrag laut GRW-I-Richtlinie des Landes Brandenburg zur Erstellung eines Tesla-Umfeldentwicklungskonzepts gestellt. Nach Erhalt eines Zuwendungsbescheides und der anschließenden Ausschreibung der geförderten Leistung wurde der Auftrag dazu an die IPG Potsdam vergeben. Dabei wurde die IPG Potsdam mit dem operativen Geschäft zur Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen im Landkreis Oder-Spree, Landkreis Märkisch-Oderland und der Stadt Frankfurt (Oder) beauftragt. Im Rahmen der Landesentwicklungsplanung wurden im gesamten Land gewerblich-industrielle Vorsorgestandorte von beträchtlicher Größe, entsprechender Eignung, teilweise kommunal übergreifend benannt. Bei entsprechender Flächennachfrage sind diese planungsrechtlich und letztlich auch infrastrukturell zu entwickeln/zu erschließen, was die kommunalen Kapazitäten oftmals überfordert. Die IPG Potsdam fungiert als Schnittstelle bei notwendigen Antragsstellungen, der fachlichen Beratung und einem wissensgenerierenden Austausch zwischen diversen Akteuren. Mit der Tesla-Ansiedlung ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Region sprunghaft angestiegen. Aktuell verfügt die Region über ein geringes Angebot an gute erschlossenen, ausreichend großen Gewerbe- und Industrieflächen die für Interessenten attraktiv oder geeignet wären. Die IPG Potsdam schließt in diesem Zusammenhang die Lücke durch die operative und fachliche Unterstützung, sodass Planungsrecht in Zusammenarbeit mit den Kommunen geschaffen werden kann. In der Folge soll künftig ein ausreichendes Gewerbe- und Industrieflächenangebot vorgehalten werden.

Das Regionalmanagement Oderland-Spree zur Unterstützung der Tesla-Umfeldentwicklung betrachtet nicht nur das Umfeld unmittelbarer um die Tesla-Fabrik, sondern die Gesamtregion als Entwicklungspotenzial.

Zielsetzungen sind:

- Stärkung der Handlungsfähigkeit von Kommunen bei Investorenanfrage
- Ertüchtigung vorhandener Flächenpotenziale
- Vernetzung regionaler Akteure und Behörden auf regionaler und Landesebene
- Vermarktung der bestehenden gewerblich nutzbaren Flächen
- Regionalmarketing der Gesamtregion Oderland-Spree

Durchgeführte Projekte/Aufgaben der IPG Potsdam

- aktive Unterstützung der Kommunen bei allen operativen und strategischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Antragsstellung, Fördermittelakquise, Maßnahmenplanung zu Themen der Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung in Kooperation mit der WFBB und IHK Ostbrandenburg
- Beratung zur nachhaltigen Gewerbegebietsentwicklung
- Bedeutung der Güterverkehrsinfrastruktur bei der Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung
- Vermarktung der Region in Kooperation mit der Dachmarke Oderland-Spree
- Netzwerkarbeit regionaler Akteure - Wissenstransfer

(siehe Präsentation im Bürger- und Ratsinformationssystem)

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Bericht zur Landwirtschaft, Jagd und Fischerei im Landkreis Oder-Spree
VA: Herr Illmer - Amt 83

Herr Illmer berichtet zu diversen Kennzahlen der Landwirtschaft, Jagd und Fischerei im Landkreis Oder-Spree. Die Kennzahlen wurden in einer Präsentation zusammengefasst.

(für ausführliche Informationen siehe Präsentation im Bürger- und Ratsinformationssystem)

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Evaluation DALLI - Mobilität als Grundlage der Daseinsvorsorge
VA: Herr Mossmann - MWM-Solutions GmbH; Herr Kühne - Kreisentwicklungsamt

Herr Mossmann, Geschäftsführer MWM-Solutions GmbH, und Herr Kühne, Amtsleiter des Kreisentwicklungsamts, berichten zum Stand und der Evaluation des Jahres 2022 des Bedarfsverkehrsangebots „DALLI“.

Der „DALLI“ im Landkreis Oder-Spree ist der einzige vollwertige On-Demand-Verkehr im Land Brandenburg, der flächen- und zeitunabhängig mit der Einbindung virtueller Haltestellen verkehrt. Dabei ergänzte der „DALLI“ den bestehenden ÖPNV im Stadtgebiet Storkow (Mark) und in Teilen des Amts Scharmützelsee. Dieses verbesserte Angebot in der Fläche wirkt sich positiv auf die Nutzung von Bussen und Bahnen auf den Hauptachsen aus, da die Zubringerfunktion wesentlich gestärkt wurde und somit das Gesamtsystem ÖPNV gestärkt wurde. Die Nutzung des Bedarfsverkehrs ermöglicht körperlich eingeschränkten Personen aber auch Personen, die bisher anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkt waren eine soziale Teilhabe und zählt positiv auf alle Daseinsgrundfunktionen ein. Aus diesem Grund ist der Landkreis an der Fortführung des „DALLI“ interessiert und von dessen positiven Wirkung für die Daseinsvorsorge überzeugt. Langfristig soll der On-Demand-Verkehr als fester Bestandteil des ÖPNV im Landkreis Oder-Spree etabliert und ausgeweitet werden und seine Wirkung besonders in den ländlichen Raum entfalten. So soll der ÖPNV mittels Bus und Bahn auf den Hauptachsen und der On-Demand-Verkehr in der Fläche agieren. Es wird davon ausgegangen, dass die mit der Ausweitung des „DALLI“ verbundenen Skaleneffekte, die wirtschaftlichen Kennzahlen des Verkehrsangebotes stetig verbessern. Es wird betont, dass auch der DALLI wie der gesamte ÖPNV im Landkreis an sich nicht kostendeckend umgesetzt werden kann und somit aus dem Kreishaushalt bezuschusst werden muss.

Der Evaluationsbericht bezieht sich auf das Jahr 2022 mit 9 Monaten aktiver Fahrleistung. Die Fahrgastzahlenentwicklung verläuft sehr positiv, wobei Sondereffekte wie das kurzfristig eingeführte 9-Euro-Ticket zu einem sprunghaften Anstieg der Fahrgastnachfrage führte. Diese setzte sich folgend fort und trug zur Bekanntheit und Akzeptanz des Bedarfsverkehrsangebotes bei. Der dargestellten Ergebnisse sind aufgrund des kurzen Untersuchungszeitraumes und des Hochlaufs des neuen ÖPNV-Angebotes nicht repräsentativ und stellen aufgrund der stichprobenartigen Befragung von Fahrgästen eher eine Tendenz als ein stichfestes Ergebnis dar. Dennoch lassen sich erste Erkenntnisse ablesen, für die im laufenden Projekt an geeigneten Stellschrauben nachbessert/angepasst wird.

Zusammenfassend ergibt die Evaluation des On-Demand-Verkehrs (ODV) folgende Ergebnisse:

- Die Nutzung des ODV verteilt sich recht gleichmäßig über alle Altersgruppen. Das Angebot wird in unterschiedlichsten Lebenslagen genutzt, zählt sich somit auf allen Da-

seinsgrundfunktionen (Arbeit, Versorgung, Gesundheit & Pflege, Erholung & Tourismus, Bildung und außerschulische Angebote, soziale Teilhabe & Ehrenamt) aus.

- Die Fahrtanfragen verteilen sich über das gesamte Bediengebiet. Der Schwerpunkt befindet sich allerdings in der Kernstadt Storkow und umgebender Ortsteile. Kleinräumig betrachtet stellen der Bahnhof Storkow (ausgeprägte Zu- und Abbringerfunktion) und das Helios Klinikum Bad Saarow stark nachgefragte Hotspots dar.
- Die virtuellen Haltestellen erhöhen die Qualität und Attraktivität des ÖPNV, da u. a. physische Haltestellen in dünner besiedelten Gebieten nicht engmaschig vorhanden sind und Wegstrecken für ältere Mitbürger teilweise schlecht bewältigt werden können. Die ganztägige Verfügbarkeit wird im Tagesgang unterschiedlich stark genutzt, weist aber eine beständige Nachfrage mit den Spitzen in den Morgenstunden und am frühen Nachmittag auf.
- Für Bürgerinnen und Bürger die häufig auf Hilfe angewiesen sind, entstehen Mehrwerte in diversen Bereichen des täglichen Lebens.
- Der ODV stellt eine alternative zum privaten Individualverkehr dar.
- Der ODV fördert ebenfalls eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine verlässliche Abdeckung von Pendlerbeziehungen und der Absicherung des sicheren Weges für Kinder zu außerschulischen Angeboten.

(siehe Präsentation im Bürger- und Ratsinformationssystem)

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 8 Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024
Vorlage: 032/2023**

Es gibt keine Anmerkungen zum Sitzungsplan der Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2024. Dem Sitzungsplan wird einstimmig zugestimmt.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 9 Implementierung eines Energiemanagementsystems für die Liegenschaften des Landkreises Oder-Spree
VA: Herr Gehm - Dezernat III; Herr Kühne - Kreisentwicklungsamt
Vorlage: 045/2023**

Herr Gehm macht prägnante Ausführungen zur Beschlussvorlage 045/2023. Es gibt keine Anmerkungen seitens der Mitglieder des Ausschusses.

Herr Diepold bittet um Abstimmung. Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Mehrheitlich zugestimmt

Zu TOP 10 Information der Verwaltung und Fragen

Herr Kühne informiert alle Anwesenden über den Antrag 16/Drei Fraktionen/2023 und bittet um Konkretisierung durch die Einreicher zu den knapp dargestellten Anforderungen des Antrags sowie um eine nähere Abstimmung zum Antrag in der nächsten Ausschusssitzung. Das Kreisentwicklungsamt ist im Antrag direkt benannt und wird sich seinerseits zu mit einer Stellungnahme zum Antrag vorbereiten.

Herr Schapke, BVB/Freie Wähler, berichtet, dass auf die Kommunen die Aufgabe der kommunalen Wärmeplanung zukommt. Dabei gibt es Bedenken, ob die Kommunen aus fachlicher und personeller Sicht diese Aufgabe ausführen können und schlägt eine Unterstützung des Landkreises als Koordinierungsstelle vor.

Herr Gehm berichtet, dass bereits Gespräche mit den Bauamtsleitern der Kommunen geführt wurden und die Kommunen seitens des Landkreises eine Empfehlung auf Beantragung von Bundesfördermitteln erhalten haben. Damit wäre es den Kommunen möglich die Planungsleistungen an externe Planungsbüros zu vergeben. In der Kreisverwaltung gibt es aktuell kein Personal, dass eine solche Aufgabe übernehmen könnte.

Herr Kühne ergänzt, dass eine Antragstellung durch den Landkreis und die Übernahme koordinativer Aufgaben durch das Kreisentwicklungsamt bereits geprüft wurde. Dieser Fall wurde vom Fördermittelgeber untersagt, allerdings haben die Kommunen die Möglichkeit als kommunalen Verbund aufzutreten. Bis Ende 2023 können die Kommunen eine Förderquote von bis zu 100 % erhalten.

zur Kenntnis genommen

Herr Diepold, der Ausschussvorsitzende, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Jochen Mangelsdorf
stellvertretender Vorsitzender des
Ausschusses für Ländliche Entwicklung
und Kreisentwicklung

Polina Poluektova
Schriftführerin